

Hilke Richard
Dreyer · Schmitt

Lehr- und Übungsbuch
der deutschen Grammatik

aktuell

Die Gelbe aktuell

Hueber Verlag

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung
des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile
dürfen ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert
und in ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für
Intranets von Firmen, Schulen und sonstigen
Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des
jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn
diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten,
dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger
Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser
gewerblichen Schutzrechte berührt.

5. 4. 3. | Die letzten Ziffern
2020 19 18 17 16 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

2. Auflage 2012

© 2009 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, 85737 Ismaning, Deutschland

Umschlaggestaltung: Lea-Sophie Bischoff, Hueber Verlag, Ismaning

Redaktion: Hans Hillreiner und Katrin Dorhmi, Hueber Verlag, Ismaning

Layout: Lea-Sophie Bischoff, Hueber Verlag, Ismaning

DTP/Layout: Birgit Winter, 2women publishing, Seefeld

Druck und Bindung: Kessler Druck + Medien GmbH & Co. KG, Bobingen

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-307255-9 (Print)

ISBN 978-3-19-317255-6 (PDF)

Vorwort

Die wirklich sichere Beherrschung einer Sprache ist ohne Einsicht in ihr Regelsystem nicht möglich. Das gilt sowohl für die Muttersprache als auch für jede Fremdsprache. Das vorliegende, 1985 erstmals erschienene *Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik* ist gedacht für Lernende der oberen Grundstufe und der Mittelstufe, die gründliche und zusammenhängende Kenntnisse der deutschen Grammatik erwerben wollen. Sie finden hier einfach formulierte, manchmal auch vereinfachte Regeln mit einer Vielzahl von Beispielen.

Diese Grammatik ist progressiv aufgebaut: Zunächst stellt sie das für den Spracherwerb Wichtigste dar, d. h. die Teile des einfachen Satzes und einfache Satzgefüge (Teil I und II); erst danach folgen die Adjektivdeklinaton und ihr Umfeld (Teil III) und der Konjunktiv (Teil IV). Der Gebrauch der Präpositionen (Teil V) ist nicht nur ein grammatisches, sondern auch ein semantisches Problem und sollte zusammen mit den ersten beiden Teilen benutzt werden. Der Progression entsprechend erweitert sich der anfänglich eng begrenzte Wortschatz in den weiterführenden Kapiteln. Die Terminologie, die im Anhang ausführlich erklärt wird, entspricht den heute im Bereich Deutsch als Fremdsprache üblichen Begriffen.

Grammatische Regeln sind aber nur Hilfen zum Verständnis der Sprache, wichtiger ist ihre Anwendung. Dazu dienen die Übungen, die sich jeweils an eine grammatische Erklärung anschließen. Mit dem separat erhältlichen Lösungsschlüssel, der die Kontrolle der Lernergebnisse ermöglicht, ist das *Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik* auch zum Selbststudium geeignet.

Nach den Neuauflagen von 1990 und 1995 war es an der Zeit, diese Grammatik mit einer erneuten Bearbeitung wiederum den Wandlungen im Sprachgebrauch behutsam anzupassen. Das bewährte Grundkonzept blieb dabei erhalten. Obwohl sich die grammatische Ordnung der deutschen Sprache im genannten Zeitraum nicht grundsätzlich verändert hat, wurde eine Reihe von Regeln modifiziert, präzisiert oder vereinfacht. Ein erheblicher Teil der Bearbeitung betrifft verständlicherweise die Beispielsätze und Übungstexte, die sowohl im Hinblick auf den Wortschatz als auch auf dessen Gebrauch aktualisiert wurden, ohne allerdings allzu viel Kurzlebigen aus Gruppensprachen nachzugehen. Darüber hinaus ist die Neubearbeitung mit einem veränderten, übersichtlicheren Layout ausgestattet.

Für seine Unterstützung und kritische Begleitung meiner Arbeit an der Neufassung dieses Buches sowie für die technische Kommunikation mit dem Verlag danke ich meinem Mann, Eberhard Schmidt.

Hilke Dreyer

Abkürzungsverzeichnis

Akk. (A)	Akkusativ
Anm.	Anmerkung
bzw.	beziehungsweise
Dat. (D)	Dativ
etc.	et cetera (= und so weiter)
etw.	etwas
f	feminin
Fut.	Futur
Gen. (G)	Genitiv
Inf.	Infinitiv
Inf.-K.	Infinitivkonstruktion
jd.	jemand (Nominativ)
jdm.	jemandem (Dativ)
jdn.	jemanden (Akkusativ)
jds.	jemandes (Genitiv)
Konj.	Konjunktiv
m	maskulin
n	neutral
Nom. (N)	Nominativ
n. Chr.	nach Christus
Nr.	Nummer
o. a.	oder andere(n/s)
Obj.	Objekt
Perf.	Perfekt
Pers.	Person
Pl.	Plural
Plusqu.	Plusquamperfekt
Präs.	Präsens
Prät.	Präteritum
s.	siehe
S.	Seite
Sg.	Singular
u.	und
u. a.	und andere(n/s)
usw.	und so weiter
v. a.	vor allem
v. Chr.	vor Christus
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

• Übung Übungen mit höherem Schwierigkeitsgrad sind mit einem Punkt • gekennzeichnet.

Inhaltsverzeichnis

Teil I	9	§ 13 Transitive und intransitive Verben, die schwer zu unterscheiden sind	75
§ 1 Deklination des Nomens I	10	I <i>legen/liegen, stellen/stehe</i> n usw.	75
I Deklination mit dem bestimmten Artikel im Singular	10	II Weitere transitive und intransitive Verben	77
II Deklination mit dem bestimmten Artikel im Plural	11	§ 14 Rektion der Verben	79
III Deklination mit dem unbestimmten Artikel	14	I Verben mit Akkusativ	79
§ 2 Deklination des Nomens II (n-Deklination)	15	II Verben mit Dativ	80
I Deklination mit dem bestimmten und dem unbestimmten Artikel	15	III Verben mit Dativ und Akkusativ	82
II Liste der Nomen auf <i>-(e)n</i>	15	IV Verben mit zwei Akkusativen	84
III Bezeichnung der Einwohner von Ländern und Erdteilen	17	V Verben mit Akkusativ und Genitiv	84
§ 3 Gebrauch des Artikels	19	VI Verben mit Genitiv	85
I Der bestimmte Artikel	19	VII Verben mit Prädikatsnominativ	85
II Der unbestimmte Artikel	19	VIII Verben, die mit einem Akkusativobjekt in einer festen Verbindung stehen	85
III Der Singular ohne Artikel	23	§ 15 Verben mit präpositionalem Objekt	86
§ 4 Deklination der Personalpronomen	28	I Gebrauch	86
§ 5 Possessivartikel	31	II Gebrauch bei Fragen, <i>dass</i> -Sätzen und Infinitivkonstruktionen	86
I Possessivartikel der 1. bis 3. Person Singular und Plural im Nominativ	31	III Auswahl der gebräuchlichsten Verben mit Präposition	88
II Deklination der Possessivartikel	32	IV Feste Verb-Akkusativ-Verbindungen mit präpositionalem Objekt	93
§ 6 Konjugation der Verben	35	§ 16 Verben mit <i>dass</i>-Sätzen oder Infinitivkonstruktionen	93
I Konjugation der schwachen Verben	37	I Allgemeine Regeln	93
II Konjugation der starken Verben	39	II Verben, von denen <i>dass</i> -Sätze oder Infinitivkonstruktionen abhängen können	94
III Konjugation der Verben mit Hilfs- <i>e</i>	42	III Gebrauch der Tempusformen in der Infinitivkonstruktion	99
IV Konjugation der Mischverben	43	§ 17 Fragen	102
V Sonderregeln zur Konjugation	44	I Fragen ohne Fragewort	102
§ 7 Trennbare Verben	47	II Fragen mit Fragewort	106
§ 8 Untrennbare Verben	50	§ 18 Modalverben	109
§ 9 Trennbar und untrennbar gebrauchte Verben	53	I Die Bedeutung der Modalverben	109
I Verben mit <i>durch-, über-, um-, unter-, wider-</i> und <i>wieder-</i>	53	II Formen und Gebrauch	111
II Liste der Verben mit <i>durch-, über-, um-, unter-, wider-</i> und <i>wieder-</i>	55	III Verben, die wie Modalverben gebraucht werden	115
§ 10 Reflexive Verben	60	IV Modalverben mit zwei Infinitiven	117
§ 11 Der Imperativ	66	§ 19 Das Passiv	120
§ 12 Bildung des Perfekts und des Plusquamperfekts mit <i>haben</i> oder <i>sein</i>	70	I Konjugation	120
I Verben mit <i>sein</i>	70	II Gebrauch	122
II Verben mit <i>haben</i>	71	III Passiv mit Modalverben	126
		IV Passiv in der Infinitivkonstruktion	129

§ 20	Modalverben zur subjektiven Aussage	130	§ 27	Kausale Nebensätze (Nebensätze des Grundes)	173
I	Gebrauch der subjektiven Modalverben zur Aussage über ein Geschehen in der Vergangenheit (Aktiv)	130		<i>weil, da, zumal</i>	173
II	Gebrauch der subjektiven Modalverben zur Aussage über ein Geschehen in der Vergangenheit (Passiv)	131	§ 28	Konditionale Nebensätze (Bedingungssätze)	176
III	Gebrauch der subjektiven Modalverben im Konjunktiv II	132	I	<i>wenn, falls</i>	176
§ 21	Futur I und II zum Ausdruck der Vermutung	134	II	Differenzierte Bedingungssätze	177
I	Hauptsätze	135	§ 29	Konsekutive Nebensätze (Nebensätze der Folge)	179
II	Nebensätze	136		<i>sodass; so ..., dass</i>	179
Teil II		139	§ 30	Konzessive Nebensätze (Nebensätze der Einschränkung)	182
§ 22	Die Satzstellung im Hauptsatz	140	I	<i>obwohl, obgleich, obschon</i>	182
I	Satzstellung mit Objekten	141	II	<i>(wenn) ... auch noch so ..., so ... (doch)</i>	184
II	Umstellung	141	§ 31	Modale Nebensätze (Nebensätze der Art und Weise)	185
III	Satzstellung mit Pronomen im Akkusativ und Dativ	142	I	<i>wie, als</i> (Vergleichssätze)	185
IV	Umstellung	142	II	<i>je ..., desto</i> (Vergleichssätze)	186
V	Stellung der Reflexivpronomen	143	III	<i>wie</i> (Modalsätze)	188
VI	Umstellung	143	IV	<i>indem</i> (Modalsätze)	189
VII	Satzstellung mit adverbialen Angaben	145	§ 32	Finalsätze (Absichtssätze)	190
VIII	Satzstellung mit Objekten und adverbialen Angaben	145		<i>damit; um ... zu</i> (siehe § 33)	190
IX	Satzstellung mit präpositionalen Objekten	146	§ 33	Singerichtete Infinitivkonstruktionen mit um ... zu, ohne ... zu, anstatt ... zu	192
§ 23	Satzverbindungen: Konjunktionen in der Position Null	149	§ 34	Fragesätze als Nebensätze	195
I	Satzstellung mit dem Subjekt in der Position I	149	§ 35	Relativsätze	197
II	Umstellung	150	I	Relativsätze mit dem Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ, Dativ	198
III	Umstellung mit Personalpronomen	150	II	Relativsätze mit dem Relativpronomen im Genitiv	200
IV	Weglassen von Satzgliedern nach Konjunktionen auf der Position Null	150	III	Relativsätze mit Präpositionen	202
V	Erläuterungen zu den Konjunktionen <i>aber, oder, denn, sondern</i>	153	IV	Relativsätze mit <i>wo(-)</i>	203
§ 24	Satzverbindungen: Konjunktionen in der Position I im Hauptsatz	156	V	Relativsätze mit <i>wer, wen, wem, wessen</i>	203
I	Satzstellung	156	VI	Relativsätze mit <i>was</i>	204
II	Erläuterungen zu den Konjunktionen	157	Teil III		211
§ 25	Nebensätze	165	§ 36	Demonstrativpronomen	212
§ 26	Temporale Nebensätze (Nebensätze der Zeit)	167	I	Deklination <i>dieser, diese, dieses; jener, jene, jenes; solcher, solche, solches</i>	212
I	<i>wenn, als</i>	167	II	Deklination <i>derselbe, dieselbe, dasselbe; derjenige, diejenige, dasjenige</i>	213
II	<i>während, solange, bevor</i>	168	III	Deklination <i>der, die, das</i> (als Demonstrativpronomen)	213
III	<i>nachdem, sobald</i>	170			
IV	<i>bis, seit, seitdem</i>	171			

§ 37 Indefinite Pronomen	218		
I Indefinite Pronomen, die selbstständig, also als Subjekt oder Objekt gebraucht werden	218		
II Indefinite Pronomen, die mit oder ohne Nomen stehen können	220		
§ 38 Zahlwörter	223		
I Kardinalzahlen	223		
II Ordinalzahlen	226		
III Weitere Zahlwörter	227		
IV Römische Zahlen	229		
§ 39 Deklination des Adjektivs	230		
I Deklination mit dem bestimmten Artikel	230		
II Deklination mit dem unbestimmten Artikel	232		
III Deklination mit Possessivartikeln	234		
IV Deklination ohne Artikel im Singular	236		
V Deklination ohne Artikel im Singular und Plural	238		
§ 40 Komparativ und Superlativ	242		
I Allgemeine Regeln	242		
II Gebrauch des Superlativs	242		
III Sonderformen	243		
§ 41 Adjektive und Partizipien als Nomen	247		
§ 42 Adverbien	250		
I Allgemeine Regeln	250		
II Temporaladverbien	251		
III Modaladverbien	252		
IV Lokaladverbien	253		
§ 43 Modale Adverbien mit Dativ bzw. Akkusativ	255		
I Auswahl der gebräuchlichsten Adverbien mit Dativ	255		
II Modale Adverbien mit Zeit- und Maßangaben im Akkusativ	255		
§ 44 Adverbien mit Präpositionen	257		
Auswahl der gebräuchlichsten Adverbien mit Präposition	257		
§ 45 Das Zustandspassiv	259		
§ 46 Die Partizipialkonstruktion	261		
I Allgemeine Regeln	261		
II Die Partizipialkonstruktion mit transitiven Verben (= Verben, die ein Akkusativobjekt bei sich haben können)	262		
		III Die Partizipialkonstruktion mit intransitiven Verben (= Verben, die kein Akkusativobjekt bei sich haben können), die das Perfekt mit <i>sein</i> bilden	263
		IV Die Partizipialkonstruktion mit dem Zustandspassiv	264
		§ 47 Partizipialsätze	267
		§ 48 <i>haben</i> und <i>sein</i> + Infinitiv mit <i>zu</i>	269
		I Notwendigkeit, Möglichkeit, Willensäußerung	269
		II Passiversatz	270
		§ 49 Das Gerundivum	272
		§ 50 Appositionen	274
		§ 51 Rangattribute	275
		Teil IV	277
		§ 52 Der Konjunktiv	278
		§ 53 Der Konjunktiv II – Verbformen des irrealen Konjunktivs	278
		I Bildung der Gegenwartsformen	278
		II Bildung der Vergangenheitsformen	280
		III Das Passiv im Konjunktiv II	281
		IV Die Vergangenheitsformen des Konjunktivs II mit Modalverben	281
		§ 54 Gebrauch des Konjunktivs II	283
		I Irreale Wunschsätze	283
		II Irreale Bedingungssätze (Irreale Konditionalsätze)	285
		III Die Umschreibung des Konjunktivs II mit <i>würde</i> + Infinitiv	286
		IV Irreale Vergleichssätze (Irreale Komparationssätze)	288
		V Irreale Folgesätze (Irreale Konsekutivsätze)	290
		VI Weitere Anwendungsbereiche des Konjunktivs II	292
		§ 55 Der Konjunktiv I – Verbformen des Konjunktivs der indirekten Rede	294
		I Bildung der Gegenwartsformen	294
		II Bildung der Zukunftsformen (auch Vermutung)	295
		III Bildung der Vergangenheitsformen	296
		IV Das Passiv im Konjunktiv I	296
		§ 56 Gebrauch des Konjunktivs I	297
		I Die indirekte Rede	297
		II Die indirekte Frage	299
		III Der Imperativ in der indirekten Rede	299

Teil V	303	§ 63 Gebrauch der Tempusformen: Präsens, Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt	352
§ 57 Präpositionen	304	I Präsens und Perfekt	352
Allgemeine Regeln	304	II Präteritum und Plusquamperfekt	353
§ 58 Präpositionen mit dem Akkusativ	305	Anhang	359
I <i>bis</i>	305	Die wichtigsten Kommaregeln	360
II <i>durch</i>	305	I Ein Komma wird gesetzt	360
III <i>entlang</i>	306	II In Kommas eingeschlossen werden	361
IV <i>für</i>	306	III Ein Komma kann nach den Regeln der neuen Rechtschreibung entfallen	361
V <i>gegen</i>	307	Liste der starken/unregelmäßigen Verben	361
VI <i>ohne</i>	307	Liste der verwendeten grammatischen Begriffe	368
VII <i>um</i>	308	Index	378
VIII <i>wider</i>	308	Faltblatt am Ende des Buches	
§ 59 Präpositionen mit dem Dativ	309	Konjugation der Verben	
I <i>ab</i>	309	Schwache, regelmäßige Verben	
II <i>aus</i>	309	Starke, unregelmäßige Verben	
III <i>aufßer</i>	310	Deklination des Adjektivs und Nomens	
IV <i>bei</i>	310	mit dem bestimmten Artikel	
V <i>dank</i>	311	mit dem unbestimmten Artikel	
VI <i>entgegen</i>	311	mit Possessivartikel	
VII <i>entsprechend</i>	312	ohne Artikel	
VIII <i>gegenüber</i>	312		
IX <i>gemäß</i>	312		
X <i>mit</i>	312		
XI <i>nach</i>	313		
XII <i>nebst</i>	314		
XIII <i>samt</i>	314		
XIV <i>seit</i>	314		
XV <i>von</i>	315		
XVI <i>zu</i>	316		
XVII <i>zufolge</i>	317		
§ 60 Präpositionen mit Akkusativ oder Dativ	319		
I <i>an</i>	319		
II <i>auf</i>	319		
III <i>hinter</i>	321		
IV <i>in</i>	321		
V <i>neben</i>	322		
VI <i>über</i>	323		
VII <i>unter</i>	324		
VIII <i>vor</i>	325		
IX <i>zwischen</i>	325		
§ 61 Präpositionen mit dem Genitiv	328		
§ 62 Funktionsverbgefüge (Verben in festen Verbindungen)	336		
I Verben, die mit einem Akkusativobjekt in einer festen Verbindung stehen	336		
II Feste Akkusativobjekt-Verb-Verbindungen mit präpositionalem Objekt	342		
III Feste Objekt-Verb-Verbindungen mit vorangestellter Präposition	346		
IV Redensarten und ihre Bedeutungen	350		

Teil I

§ 1	Deklination des Nomens I	10
§ 2	Deklination des Nomens II (n-Deklination)	15
§ 3	Gebrauch des Artikels	19
§ 4	Deklination der Personalpronomen	28
§ 5	Possessivartikel	31
§ 6	Konjugation der Verben	35
§ 7	Trennbare Verben	47
§ 8	Untrennbare Verben	50
§ 9	Trennbar und untrennbar gebrauchte Verben	53
§ 10	Reflexive Verben	60
§ 11	Der Imperativ	66
§ 12	Bildung des Perfekts und des Plusquamperfekts mit <i>haben</i> oder <i>sein</i>	70
§ 13	Transitive und intransitive Verben, die schwer zu unterscheiden sind	75
§ 14	Rektion der Verben	79
§ 15	Verben mit präpositionalem Objekt	86
§ 16	Verben mit <i>dass</i> -Sätzen oder Infinitivkonstruktionen	93
§ 17	Fragen	102
§ 18	Modalverben	109
§ 19	Das Passiv	120
§ 20	Modalverben zur subjektiven Aussage	130
§ 21	Futur I und II zum Ausdruck der Vermutung	134

§ 1 Deklination des Nomens I

I Deklination mit dem bestimmten Artikel im Singular

Singular	maskulin	feminin	neutral	man fragt
Nominativ	der Vater	die Mutter	das Kind	Wer? / Was?
Akkusativ	den Vater	die Mutter	das Kind	Wen? / Was?
Dativ	dem Vater	der Mutter	dem Kind	Wem?
Genitiv	des Vaters	der Mutter	des Kindes	Wessen?

Regeln ► 1. a) Das Subjekt eines Satzes steht im Nominativ.

Man fragt bei Personen *wer?*, bei Sachen *was?*

Der Gast öffnet die Tür. *Das Restaurant* ist voll.

b) Nach dem Akkusativobjekt fragt man im Zusammenhang des Satzes bei Personen *wen?*, bei Sachen *was?*

Der Gast kennt *den Wirt*. Der Wirt bringt *das Essen* und *ein Glas Rotwein*.

c) Nach dem Dativobjekt fragt man im Zusammenhang des Satzes *wem?*

Das Essen und der Rotwein schmecken *dem Gast*.

2. Die Genitiv-Endung im Singular maskulin und neutral:

a) Bei mehrsilbigen Nomen steht *-s*.

der Lehrer – des Lehrers, das Fenster – des Fensters, der Kaufmann – des Kaufmanns

b) Bei einsilbigen Nomen steht meist *-es*.

der Mann – des Mannes, das Buch – des Buches, der Arzt – des Arztes

c) Bei Nomen auf *-s, -ss, -ß, -x, -z, -tz* muss *-es* stehen.

das Glas – des Glases, der Fluss – des Flusses, der Fuß – des Fußes, der Komplex – des Komplexes, der Schmerz – des Schmerzes, das Gesetz – des Gesetzes

Übung 1

Welches Verb gehört zu welchem Nomen? Bilden Sie sinnvolle Sätze mit dem Akkusativ im Singular (es gibt verschiedene Möglichkeiten). Beachten Sie zunächst die in Klammern stehenden Pluralendungen nicht (siehe Übung 5).

Ich lese die Zeitung. / *Wir lesen die Zeitung.*

Ich/Wir ►		hören		der Hund (-e)
		suchen		das Kind (-er)
		rufen		das Buch (-er)
		lesen		die Verkäuferin (-nen)
		fragen		die Nachricht (-en)
				das Flugzeug (-e)
				der Lastwagen (-)

Bestimmen Sie den Kasus.

Übung 2

<i>Der Sekretär</i>	<i>bringt</i>	<i>der Ministerin</i>	<i>die Akte.</i>
Wer? (Was?)		Wem?	(Wen?) Was?
Subjekt		Objekt	Objekt
Nominativ		Dativ	Akkusativ

1. Der Wirt gibt dem Gast die Speisekarte.
2. Der Gast nennt der Kellnerin die Bestellung.
3. Die Kellnerin serviert dem Gast das Gericht.
4. Der Gast zahlt der Kellnerin die Rechnung.
5. Der Wirt bringt dem Gast den Mantel.

Bilden Sie Sätze mit dem Dativobjekt und dem Akkusativobjekt.

Übung 3

der Besucher / der Weg *Er zeigt dem Besucher den Weg.*

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| 1. die Kundin / das Angebot | 5. der Freund / das Zimmer |
| 2. der Politiker / die Stadthalle | 6. der Minister / das Rathaus |
| 3. der Gast / das Bad | 7. die Ärztin / die Klinik |
| 4. das Mädchen / das Museum | 8. der Käufer / der Computer |

Bilden Sie den Genitiv Singular. Beachten Sie zunächst die in Klammern stehenden Pluralendungen nicht (siehe Übung 6).

Übung 4

der Vertreter / die Regierung *Das ist der Vertreter der Regierung.*

- | | |
|---|---|
| 1. das Fahrrad (-er) / die Schülerin (-nen) | 6. das Auto (-s) / der Lehrer (-) |
| 2. der Motor (-en) / die Maschine (-n) | 7. die Wohnung (-en) / die Dame (-n) |
| 3. das Ergebnis (-se) / die Prüfung (-en) | 8. das Schulbuch (-er) / das Kind (-er) |
| 4. die Tür (-en) / das Haus (-er) | 9. das Haus (-er) / die Familie (-n) |
| 5. das Foto (-s) / die Schulklasse (-n) | 10. das Instrument (-e) / der Musiker (-) |

II Deklination mit dem bestimmten Artikel im Plural

Plural	maskulin	feminin	neutral
Nominativ	die Väter	die Mütter	die Kinder
Akkusativ	die Väter	die Mütter	die Kinder
Dativ	den Vätern	den Müttern	den Kindern
Genitiv	der Väter	der Mütter	der Kinder

1. Der Dativ Plural hat immer die Endung -n.

die Bäume – auf den Bäumen, die Bücher – in den Büchern

◀ Regeln

2. Wenn ein Plural schon auf -n endet, ändert sich im Dativ Plural nichts.

die Frauen – mit den Frauen, die Zigaretten – in den Zigaretten

3. Ausnahme: Nomen, die im Nominativ Plural auf *-s* enden, haben im Dativ Plural ebenfalls ein *-s*.

das Auto – die Autos – in den Autos, das Büro – die Büros – in den Büros

4. Es gibt acht Möglichkeiten der Pluralbildung:

-	der Bürger	–	die Bürger
¨	der Garten	–	die Gärten
-e	der Film	–	die Filme
¨e	die Stadt	–	die Städte
-er	das Bild	–	die Bilder
¨er	das Amt	–	die Ämter
-(e)n	der Student die Akademie	–	die Studenten die Akademien
-s	das Auto	–	die Autos



Anmerkungen

1. Wörter auf *-nis* bilden den Plural auf *-nisse*.
das Ergebnis – die Ergebnisse
2. Feminina auf *-in* bilden den Plural auf *-innen*.
die Freundin – die Freundinnen; die Französin – die Französinnen
3. Die meisten maskulinen Nomen auf *-er* (meist Berufsbezeichnungen) sind im Singular und im Plural gleich.
der Lehrer – die Lehrer
Die feminine Endung ist *-erin*.
der Lehrer, die Lehrerin – die Lehrer, die Lehrerinnen
4. Wenn zwei Nomen zu einem Wort zusammengefügt werden, bestimmt das zweite Wort den Artikel.
die Blume / der Garten – die Gartenblume / der Blumengarten

Regeln ►

Regeln zur Rechtschreibung: *ß* oder *ss*?

1. *ß* steht nach langem Vokal oder Diphthong.
die Stra_ße, der Gru_ß, außen, weiß
2. *ss* steht nach einem kurzen Vokal.
der Flu_ss, er mu_sste, esse_n, geris_sen
3. In der Schweiz wird das *ß* nicht benutzt, an seiner Stelle steht immer *ss*.
die Strasse, der Gruss, aussen, weiss

Bilden Sie Sätze im Plural mit den Wörtern aus Übung 1. Die Nominativ-Pluralendung ist in Klammern angegeben.

Übung 5

Ich suche die Kinder. / Wir suchen die Kinder.

Bilden Sie Sätze im Plural mit den Wörtern aus Übung 4. Die Nominativ-Pluralendung ist in Klammern angegeben.

Übung 6

Das sind die Vertreter der Regierungen.

Wer widerspricht wem? Nennen Sie die richtigen Partner im Singular und im Plural.

Übung 7

Der Sohn widerspricht dem Vater. / Die Söhne widersprechen den Vätern.

- | | |
|---------------------------|------------------------------|
| 1. der Mieter (-) | a) die Krankenschwester (-n) |
| 2. die Schülerin (-nen) | b) der Schiedsrichter (-) |
| 3. der Auszubildende (-n) | c) die Ärztin (-nen) |
| 4. die Lehrerin (-nen) | d) der Vater (; |
| 5. der Fußballspieler (-) | e) der Schulleiter (-) |
| 6. der Sohn (;-e) | f) der Meister (-) |
| 7. der Patient (-en) | g) der Hauseigentümer (-) |
| 8. der Pfleger (-) | h) der Lehrer (-) |

Und jetzt umgekehrt.

Übung 8

Der Vater widerspricht dem Sohn. / Die Väter widersprechen den Söhnen.

Setzen Sie den Dativ Singular in den Plural.

Übung 9

Er hilft dem Kind (-er). / Er hilft den Kindern.

- Der Bürger glaubte dem Politiker (-) nicht.
- Wir danken dem Helfer (-).
- Die Chefin droht dem Mitarbeiter (-).
- Wir gratulieren der Abiturientin (-nen).
- Das Medikament hilft der Frau (-en).
- Die Trockenheit schadet dem Baum (;-e).
- Der Regen nützt dem Wald (;-er).
- Die Schüler antworten dem Lehrer (-).
- Der Kuchen schmeckt dem Mädchen (-) besonders gut.
- Die Experimente gelingen dem Wissenschaftler (-).

III Deklination mit dem unbestimmten Artikel

Singular	maskulin	feminin	neutral
Nominativ	ein Vater	eine Mutter	ein Kind
Akkusativ	einen Vater	eine Mutter	ein Kind
Dativ	einem Vater	einer Mutter	einem Kind
Genitiv	eines Vaters	einer Mutter	eines Kindes

Plural	maskulin	feminin	neutral
Nominativ	– Väter	– Mütter	– Kinder
Akkusativ	– Väter	– Mütter	– Kinder
Dativ	– Vätern	– Müttern	– Kindern
Genitiv*	(Väter)	(Mütter)	(Kinder)

*Der Genitiv Plural ohne Artikel ist nur nach einem Adjektiv gebräuchlich (§ 3, II, 3.).

Regel ►

Für die Endungen im Genitiv Singular maskulin und neutral und im Dativ Plural gelten die gleichen Regeln wie unter I.

Beachten Sie: Unbestimmte Personen oder Sachen haben im Plural keinen Artikel.

Ein Koch trägt eine Mütze. – Köche tragen Mützen.

Ein Philosoph lernt oft von einem Kind. – Philosophen lernen oft von Kindern.

Übung 10

Ersetzen Sie in Übung 1 den bestimmten Artikel durch den unbestimmten.

Ich lese eine Zeitung.

Übung 11

Üben Sie den Dativ. Wem gehört was?

die Pistole / der Wachmann *Die Pistole gehört einem Wachmann.*

- | | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| 1. der Fußball / der Sportverein | 6. die Puppe / das Mädchen |
| 2. der Koffer / der Kaufmann | 7. die Trompete / der Musiker |
| 3. der Kinderwagen / die Mutter | 8. der Schlüssel / die Mieterin |
| 4. das Fahrrad / der Student | 9. das Kochbuch / die Hausfrau |
| 5. die Landkarte / die Busfahrerin | 10. die Badehose / der Schwimmer |

Übung 12

Üben Sie den Genitiv mit dem unbestimmten Artikel. Was passt zusammen?

der Arbeiter (-) / das Chemiewerk

die Arbeiter eines Chemiewerks / Heute demonstrieren die Arbeiter eines Chemiewerks.

- | | |
|---------------------------|--------------------|
| 1. der Krankenpfleger (-) | a) die Klinik |
| 2. der Student (-en) | b) der Supermarkt |
| 3. die Schülerin (-nen) | c) die Universität |
| 4. der Angestellte (-n) | d) das Gymnasium |
| 5. der Musiker (-) | e) die Bank |
| 6. der Kassierer (-) | f) das Warenhaus |
| 7. die Verkäuferin (-nen) | g) das Orchester |

§ 2 Deklination des Nomens II (n-Deklination)

I Deklination mit dem bestimmten und dem unbestimmten Artikel

Singular	Nominativ	der	Mensch	ein	Mensch
	Akkusativ	den	Menschen	einen	Menschen
	Dativ	dem	Menschen	einem	Menschen
	Genitiv	des	Menschen	eines	Menschen
Plural	Nominativ	die	Menschen	–	Menschen
	Akkusativ	die	Menschen	–	Menschen
	Dativ	den	Menschen	–	Menschen
	Genitiv*	der	Menschen	–	(Menschen)

*Der Genitiv Plural *ohne* Artikel ist nur nach einem Adjektiv gebräuchlich (§ 3, II, 3.).

1. Alle Nomen der Deklination II sind maskulin. Ausnahme: *das Herz*
2. Außer im Nominativ Singular steht in allen Kasus die Endung *-(e)n*.
3. Im Plural steht nie ein Umlaut.

◀ Regeln

II Liste der Nomen auf *-(e)n*

Die Zahl der Nomen auf *-(e)n* ist relativ klein. Die folgende Aufstellung enthält die wichtigsten Wörter:

1. Maskuline Nomen auf *-e*:

der Affe, des Affen	der Knabe, des Knaben
der Bote, des Boten	der Kollege, des Kollegen
der Bube, des Buben	der Komplize, des Komplizen
der Bulle, des Bullen	der Kunde, des Kunden
der Bursche, des Burschen	der Laie, des Laien
der Erbe, des Erben	der Lotse, des Lotsen
der Experte, des Experten	der Löwe, des Löwen
der Gefährte, des Gefährten	der Nachkomme, des Nachkommen
der Genosse, des Genossen	der Neffe, des Neffen
der Hase, des Hasen	der Ochse, des Ochsen
der Heide, des Heiden	der Pate, des Paten
der Hirte, des Hirten	der Rabe, des Raben
der Insasse, des Insassen	der Riese, des Riesen
der Jude, des Juden	der Sklave, des Sklaven
der Junge, des Jungen	der Zeuge, des Zeugen

2. Maskuline Nomen auf -and, -ant, -ent:

der Demonstrant, des Demonstranten
 der Doktorand, des Doktoranden
 der Elefant, des Elefanten
 der Lieferant, des Lieferanten
 der Musikant, des Musikanten
 der Präsident, des Präsidenten
 der Produzent, des Produzenten
 der Student, des Studenten

-ist:

der Idealist, des Idealisten
 der Journalist, des Journalisten
 der Kapitalist, des Kapitalisten
 der Kommunist, des Kommunisten
 der Polizist, des Polizisten
 der Sozialist, des Sozialisten
 der Terrorist, des Terroristen
 der Utopist, des Utopisten
auch: der Christ, des Christen

3. Maskuline Nomen – meist Berufsbezeichnungen – aus dem Griechischen:

der Biologe, des Biologen
 der Soziologe, des Soziologen
 der Automat, des Automaten
 der Bürokrat, des Bürokraten
 der Demokrat, des Demokraten
 der Diplomat, des Diplomaten
 der Satellit, des Satelliten

der Architekt, des Architekten
 der Fotograf, des Fotografen
 der Seismograf, des Seismografen
 der Katholik, des Katholiken
 der Monarch, des Monarchen
 der Philosoph, des Philosophen
 der Therapeut, des Therapeuten

4. Außerdem:

der Bär, des Bären
 der Bauer, des Bauern
 der Fürst, des Fürsten
 der Graf, des Grafen
 der Held, des Helden
 der Herr, des Herrn (*Pl.* die Herren)
 der Kamerad, des Kameraden

der Mensch, des Menschen
 der Nachbar, des Nachbarn
 der Narr, des Narren
 der Prinz, des Prinzen
 der Rebell, des Rebellen
 der Soldat, des Soldaten

5. Ausnahmen: Einige Nomen bilden den Genitiv Singular zusätzlich mit -s:

der Buchstabe, des Buchstabens; der Gedanke, des Gedankens;
 der Name, des Namens; der Friede(n), des Friedens; der Wille, des Willens;
 das Herz (*Nom.*), das Herz (*Akk.*), dem Herzen (*Dat.*), des Herzens (*Gen.*); die Herzen (*Pl.*)



Anmerkung

Nicht zur Deklination II (n-Deklination) gehören:

- a) **Maskuline Nomen auf -or:** der Autor, des Autors, die Autoren; der Professor, des Professors, die Professoren; der Motor, des Motors, die Motoren, *u. a.*
- b) **Neutrale Nomen auf -ent:** das Testament, des Testaments, die Testamente; das Experiment, des Experiments, die Experimente, *u. a.*

Vollenden Sie die Sätze. Verwenden Sie dazu die passenden Wörter im richtigen Kasus.

Übung 1

- | | |
|------------------------------------|----------------|
| 1. Der Patient dankt (D) | der Kollege |
| 2. Der Onkel antwortet (D) | der Zeuge |
| 3. Die Polizisten verhaften (A) | der Laie |
| 4. Der Fachmann widerspricht (D) | der Journalist |
| 5. Die Journalistin interviewt (A) | der Präsident |
| 6. Das Parlament begrüßt (A) | der Terrorist |
| 7. Die Richterin glaubt (D) | der Philosoph |
| 8. Der Professor berät (A) | der Therapeut |
| 9. Die Redaktion schickt (A) | der Junge |
| 10. Der Büroangestellte hilft (D) | der Neffe |
| 11. Der Laie befragt (A) | der Kunde |
| 12. Der Fotohändler berät (A) | der Doktorand |
| 13. Die Verkäuferin bedient (A) | der Fotograf |
| 14. Der Vater ruft (A) | der Experte |

Hier ist etwas vertauscht. Bringen Sie die Sätze in Ordnung.

Übung 2

1. Der Satellit repariert den Astronauten.
2. Der Bundespräsident beschimpft den Demonstranten.
3. Der Soldat befiehlt dem Kommandanten.
4. Der Abonnent beliefert den Zeitungsausträger.
5. Der Zeuge befragt den Polizisten.
6. Der Hase frisst den Löwen.
7. Der Diplomat interviewt den Journalisten.
8. Der Affe untersucht den Zoologen.
9. Der Patient behandelt den Therapeuten.
10. Der Ochse füttert den Bauern.

III Bezeichnung der Einwohner von Ländern und Erdteilen

Deklination II

der Afghane – des Afghanen
 der Brite – des Briten
 der Bulgare – des Bulgaren
 der Chilene – des Chilenen
 der Chinese – des Chinesen
 der Däne – des Dänen
 der Finne – des Finnen
 der Pole – des Polen
 ...

Deklination I

der Ägypter – des Ägypters
 der Algerier – des Algeriers
 der Araber – des Arabers
 der Argentinier – des Argentiniers
 der Belgier – des Belgiers
 der Brasilianer – des Brasilianers
 der Engländer – des Engländers
 der Kanadier – des Kanadiers
 ...

Deklination II	Deklination I
der Asiat – des Asiaten	der Afrikaner – des Afrikaners der Amerikaner – des Amerikaners der Australier – des Australiers der Europäer – des Europäers

Ausnahmen:

- mask.:* der Israeli – des Israeli(s), *fem.:* die Israeli – der Israeli, *Pl.:* die Israelis
mask.: der Saudi – des Saudis, *Pl.:* die Saudis (*auch:* der Saudi-Araber, die Saudi-Araberin, *Pl.:* die Saudi-Araber)
mask.: der Somali – des Somali(s), *Pl.:* die Somalis (*auch:* der Somalier, die Somalierin, *Pl.:* die Somalier)
mask.: der Pakistani – des Pakistani(s), *fem.:* die Pakistani – der Pakistani, *Pl.:* die Pakistani(s) (*auch:* der Pakistaner, die Pakistanerin, *Pl.:* die Pakistaner)
- der Deutsche* wird wie ein Adjektiv dekliniert (siehe § 41):
mask.: der Deutsche / ein Deutscher, *fem.:* die Deutsche / eine Deutsche
Pl.: die Deutschen / Deutsche

**Anmerkung**

Abgesehen von den oben genannten Ausnahmen wird bei Frauen immer (in allen Kasus) die Endung *-in*, Plural *-innen*, gebraucht, z. B.:

die Polin, die Russin, die Französin (!) *etc.*

die Spanierin, die Iranerin *etc.*

die Asiatin, die Europäerin *etc.*

Übung 3

Üben Sie nach folgendem Muster:

Land/Erdteil	Bewohner	Genitiv	Plural	Bewohnerin
Polen	der Pole	des Polen	die Polen	die Polin
Spanien	der Spanier	des Spaniers	die Spanier	die Spanierin
Afrika
Asien
...

Übung 4

Üben Sie den Dativ nach folgendem Muster:

Japanerin – Holländer *Die Japanerin arbeitet gern mit dem Holländer zusammen.*

- Italienerin – Türke
- Araberin – Kanadier
- Norwegerin – Pole
- Ungarin – Brasilianer
- Peruanerin – Däne
- Irin – Vietnamesin
- Argentinierin – Australier
- Inderin – Bulgare
- Koreanerin – Chinese
- Rumänin – Finne

Bilden Sie Sätze nach folgendem Muster:

Griechen *Kennst du einen Griechen oder eine Griechin?*
Nein, eine Griechin kenne ich nicht. Ja, einen Griechen kenne ich.

- | | |
|---------------------|-----------------|
| 1. Franzose | 7. Italiener |
| 2. Indonesier | 8. Österreicher |
| 3. Lateinamerikaner | 9. Chinese |
| 4. Portugiese | 10. Engländer |
| 5. Vietnamesen | 11. Däne |
| 6. Japaner | 12. Rumäne |

§ 3 Gebrauch des Artikels

I Der bestimmte Artikel

1. Der bestimmte Artikel wird gebraucht, wenn eine Person oder Sache bekannt ist oder vorher genannt wurde (siehe § 3, II, 2.) oder wenn es sich um allgemein bekannte Personen, Sachen oder Begriffe handelt. ◀ Regeln

Der Lehrer schreibt an die Tafel.

Die Tafel hängt an der Wand.

Das Parlament hat die Sommerpause beendet.

2. Der bestimmte Artikel steht immer bei Superlativen (siehe § 40, I, 2.).

Der Mount Everest ist der höchste Berg der Erde.

3. Manche Präpositionen können mit dem Artikel zusammengezogen werden.

Die Sonne geht im Osten auf und im Westen unter.

Wir gehen am Freitag ins Kino.

Präposition + *dem* (Dat. Sg. m und n): *am, beim, im, vom, zum*

Präposition + *der* (Dat. Sg. f): *zur*

Präposition + *das* (Akk. Sg. n): *ans, ins*

II Der unbestimmte Artikel

1. Der unbestimmte Artikel wird gebraucht, wenn eine Person oder Sache unbekannt oder im Kontext noch nicht genannt ist. ◀ Regeln

Ein Fahrrad kostet etwa 500 Euro.

Sie nahm eine Tasse aus dem Schrank.

2. Für unbestimmte oder noch nicht genannte Personen oder Sachen braucht man zunächst im Singular den unbestimmten Artikel *ein, eine, ein*; der Plural bleibt artikellos. Ab der zweiten Nennung derselben Person oder Sache steht der bestimmte Artikel. *Ein König hatte eine schöne Tochter. Der König lebte in einem prächtigen Schloss. Eines Tages kam ein Prinz zu dem Schloss. Der Prinz wollte die Tochter des Königs gewinnen ...* (aus einem Märchen)
Journalisten haben viele Wörterbücher und Nachschlagewerke. Die Wörterbücher stehen in einem Schrank, die Nachschlagewerke in einem Regal.

3. Der Genitiv Plural des unbestimmten Artikels wird nicht verwendet; man benutzt stattdessen *von + Dativ Plural*.

Genitiv Singular: Man hört das Singen *eines* Vogels.

Genitiv Plural: Man hört das Singen *von Vögeln*.

Aber: Zusammen mit einem Adjektivattribut (siehe § 39) kann der Genitiv Plural gebraucht werden.

Der Professor liebt die Bücher *moderner Schriftsteller*.

Der Bau *neuer Industrieanlagen* zerstört die Landschaft.

4. In der Verneinung gebraucht man *kein, keine, kein*; Plural: *keine*.

Im Hotel war *kein* Zimmer frei.

Wir haben *keine* Kinder.

Singular	maskulin		feminin		neutral	
Nominativ	kein	Mann	keine	Frau	kein	Kind
Akkusativ	keinen	Mann	keine	Frau	kein	Kind
Dativ	keinem	Mann	keiner	Frau	keinem	Kind
Genitiv	keines	Mannes	keiner	Frau	keines	Kindes
Plural	maskulin + feminin + neutral					
Nominativ	keine Männer / Frauen / Kinder					
Akkusativ	keine Männer / Frauen / Kinder					
Dativ	keinen Männern / Frauen / Kindern					
Genitiv	keiner Männer / Frauen / Kinder					

Übung 1

Üben Sie nach folgendem Muster:

Espresso-Maschine (f) / 600,- €

Hier haben wir eine Espresso-Maschine für 600 Euro.

Nein danke, die Espresso-Maschine ist mir zu teuer. / Gut, die Espresso-Maschine nehme ich.

Küchengeräte im Sonderangebot

1. Kühlschrank (m) / 290,- €

4. Mikrowelle (f) / 90,- €

2. Waschmaschine (f) / 499,- €

5. Gasherd (m) / 550,- €

3. Elektroherd (m) / 410,- €

6. Kaffeemaschine (f) / 90,- €

- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| 7. Pürriergerät (n) / 28,- € | 9. Gefriertruhe (f) / 470,- € |
| 8. Messerset (n) / 39,- € | 10. Saftpresse (f) / 19,- € |

Ebenso:

Dosenöffner (m) / in der Schublade

Ich brauche einen Dosenöffner. – Der Dosenöffner ist in der Schublade.

CD-Rohling (Pl.) / im Arbeitszimmer

Ich brauche einen CD-Rohling. – Die CD-Rohlinge sind im Arbeitszimmer.

Sie können die Notwendigkeit betonen: *Ich brauche unbedingt/dringend einen Dosenöffner!*

In der Antwort können Sie auch Ungeduld äußern: *Der Dosenöffner ist in der Schublade, das weißt du doch!*

1. Kartoffeln (Pl.) / in der Speisekammer
2. Streichhölzer (Pl.) / im Küchenschrank
3. Nadel (Pl. -n) / im Nähkasten
4. Hammer (m) / im Werkzeugkasten
5. Nagel (Pl. -) / auch im Werkzeugkasten
6. Kugelschreiber (m) / auf dem Schreibtisch
7. Feuerzeug (n) / im Wohnzimmer
8. Kopfschmerztablette (Pl. -n) / in der Hausapotheke
9. Wörterbuch (n) / im Bücherschrank
10. Flaschenöffner (m) / in der Küche

Bilden Sie den Plural.

Er schenkt mir ein Buch (-er). Ich lese das Buch später.

Er schenkt mir Bücher. Ich lese die Bücher später.

1. Ich schicke ihm eine E-Mail (-s). Ich kopiere die E-Mail dann in einen Ordner.
2. Morgens esse ich immer ein Brötchen (-). Das Brötchen ist immer frisch vom Bäcker.
3. Ich kaufe mir manchmal eine Zeitschrift (-en). Die Zeitschrift lese ich meistens im Café.
4. Ich bringe ein Hemd (-en) zur Reinigung. Das Hemd hat Obstflecken.
5. Sie hat ein Pferd (-e). Sie füttert das Pferd jeden Tag selbst.
6. Wir kennen einen Rechtsanwalt(-e). Der Rechtsanwalt hilft Ihnen bestimmt.
7. Sie hört ein Geräusch (-e) im Garten. Das Geräusch erschreckt sie.
8. Der Kunstsammler kauft ein Bild (-er). Das Bild schenkt er dem Museum.

Übung 2

Übung 3

Übung 4

Bilden Sie den Singular der kursiv gedruckten Nomen.

Die Firma sucht *Ingenieure*. (m) *Die Firma sucht einen Ingenieur*.

Wohnungssuche

1. *Die Mitarbeiter* (m) brauchen *Wohnungen* (f).
2. Wir helfen *Kollegen* (m) gern.
3. Ein Kollege findet *Anzeigen* (f) in der Zeitung.
4. Jetzt haben wir *Adressen* (f) und *Telefonnummern* (f).
5. Wir besuchen *Makler* (m) und *Vermieter* (m).
6. *Monatsmieten* (f) kosten in der Stadt etwa 1000 Euro.
7. Wir fragen: „Vermieten Sie auch *Apartments* (n) in der Umgebung?“
8. „Ja, dort gibt es sogar *Häuser* (n) für denselben Preis.“

Übung 5

Ergänzen Sie den bestimmten oder unbestimmten Artikel im richtigen Kasus.

Annas Geburtstag

Am Ende ____ Goethestraße steht ____ schönes Haus. In ____ Haus wohnen drei Generationen ____ großen Familie: ____ Großeltern, ____ Eltern und Anna mit ihren vier Geschwistern. ____ Eltern ____ fünf Kinder haben ____ Haus gekauft, in das auch ____ Großeltern mit eingezogen sind.

Heute gibt es ____ Fest im Garten. ____ Kind hat nämlich Geburtstag. Anna wird zwölf Jahre alt. Es sind viele Gäste zu ____ Party gekommen. Aber Anna mag k ____ Partys.

____ Mann steht am Grill und grillt Würstchen. ____ Mann ist fröhlich und singt. Aber Anna mag k ____ Würstchen.

____ Frau erzählt ____ Witz (m). ____ Leute lachen laut. Auch ____ Frau lacht. Aber Anna mag k ____ Witze.

____ Tante kommt und schenkt Anna ____ T-Shirt. Aber ____ T-Shirt gefällt Anna nicht. Sie ist unglücklich.

Dann kommt ____ Freundin. ____ Freundin bringt ____ Geburtstagskind ____ DVD und ____ Buch mit. ____ Buch hat Anna leider schon gelesen, aber über ____ DVD freut sie sich sehr. Endlich ist sie wieder fröhlich und isst ____ Stück Kuchen.

Übung 6

Üben Sie den Genitiv Singular und den Dativ Plural des unbestimmten Artikels.

der Lärm / ein Motorrad / (˚er) *Man hört den Lärm eines Motorrads.*

Man hört den Lärm von Motorrädern.

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. das Singen / ein Kind (-er) | 6. das Bellen / ein Hund (-e) |
| 2. das Sprechen / eine Person (-en) | 7. das Miauen / eine Katze (-n) |
| 3. das Rauschen / ein Monitor (-e) | 8. das Brummen / ein Motor (-en) |
| 4. das Pfeifen / ein Vogel (˚) | 9. das Ticken / eine Uhr (-en) |
| 5. das Hupen / ein Auto (-s) | 10. das Klatschen / ein Zuschauer (-) |

Verwenden Sie die Wörter der Übung 2.

Hier hast du den Dosenöffner. *Danke, aber ich brauche keinen Dosenöffner mehr.*
 Hier hast du die CD-Rohlinge. *Danke, aber ich brauche keine CD-Rohlinge mehr.*

Übung 7

Verwenden Sie die Wörter der Übung 1.

Hier haben wir eine Espresso-Maschine für 600 Euro.
Sehr schön, aber ich brauche keine Espresso-Maschine.

Übung 8

III Der Singular ohne Artikel

Der Singular ohne Artikel wird gebraucht:

1. bei Personennamen (siehe auch § 3, III, Anm. 2.), Namen von Städten, Ländern, Inseln und Kontinenten:

Goethe wurde 82 Jahre alt.

Sie hat zwei Jahre in *England* gelebt.

Dr. Meyer ist ein guter Arzt.

Er reiste nach *Afrika* und *Asien*.

Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands.

Auch: Gott ist groß.

Anmerkungen

- Bei artikellosen Nomen im Singular gebraucht man statt des Genitivs oft *von* + Dativ, besonders wenn sie auf *-s* oder *-z* enden.
Gerhard ist der Bruder *von Klaus*.
 Einige Schriften *von Aristoteles* sind verloren gegangen.
 Die Autobahnen *von Los Angeles* sind berühmt.
- Sonst wird im Allgemeinen auch bei Eigennamen der Genitiv gebraucht.
 Die Reden *Mahatma Gandhis* sind berühmt.
 Die Straßen *Venedigs* sind eng.
 Wir fliegen jetzt über die Wälder *Kanadas*.
- Beachten Sie: Wird ein Adjektiv- oder Genitivattribut gebraucht, steht der bestimmte Artikel.
der alte Goethe, *der* Goethe der Weimarer Zeit
das große Berlin, *das* Berlin der zwanziger Jahre
im Polen der Nachkriegszeit
der liebe Gott
- Nur in der Umgangssprache werden Vornamen oder Familiennamen oft mit Artikel gebraucht.
 Eine Nachbarin erzählt: „Natürlich kenne ich *die* Sabine. Die hatte ein Verhältnis mit *dem* Dr. Erwin Müller. *Der* Erwin kam oft zu Besuch.“

5. Ausnahmen: Einige Ländernamen haben den bestimmten Artikel.

Maskulin: der Libanon, der Sudan, (der) Irak, (der) Iran, (der) Jemen

Feminin: die Schweiz, die Türkei, die Mongolei, *auch:* die Antarktis

Plural: die Niederlande

6. Ländernamen, die mit politischen Bezeichnungen zusammengesetzt sind, und abgekürzte Ländernamen haben den bestimmten Artikel. Der Artikel bezieht sich immer auf den politischen Begriff.

die Bundesrepublik Deutschland, *das* Vereinigte Königreich Großbritannien,

die Vereinigten Staaten von Amerika (Pl.), *die* USA (Pl.), *die* (ehemalige) DDR

Beachten Sie: Wir fahren *nach* England. **Aber:** Wir fahren *in die* Türkei.

Regel ▶ 2. bei unbestimmten Mengengruppen ohne nähere Bestimmung. Wenn allerdings im folgenden Kontext Attribute hinzutreten, wird der bestimmte Artikel gebraucht.

a) Allgemeine Begriffe ohne nähere Bestimmung:

z. B. *Geld* (n), *Energie* (f), *Elektrizität* (f), *Strom* (m), *Wasserkraft* (f), *Luft* (f), *Hitze* (f), *Kälte* (f), *Wärme* (f), *Eiweiß* (n) u. a.

Aus Wasserkraft gewinnt man *Energie*. **Aber:** *Die Energie* aus Wasserkraft ...

Eisbären fühlen sich bei *Kälte* wohl. **Aber:** *Die Kälte* im Norden Russlands ...

b) Lebensmittel und Flüssigkeiten ohne nähere Bestimmung:

z. B. *Brot* (n), *Gemüse* (n), *Fleisch* (n), *Wasser* (n), *Milch* (f), *Bier* (n), *Wein* (m), *Öl* (n), *Benzin* (n) u. a.

Haben wir noch *Brot* im Haus? **Aber:** Wir haben nur *das Brot* von gestern.

c) Materialangaben ohne nähere Bestimmung:

z. B. *Holz* (n), *Glas* (n), *Kohle* (f), *Stahl* (m), *Erz* (n), *Kupfer* (n), *Kalk* (m) u. a.

Zum Bau von Hochhäusern braucht man *Beton*, *Stahl* und *Glas*.

Aber: *Der Stahl* aus Schweden ...

d) Eigenschaften und Gefühle ohne nähere Bestimmung:

z. B. *Mut* (m), *Kraft* (f), *Freundlichkeit* (f), *Intelligenz* (f), *Ehrgeiz* (m), *Nachsicht* (f), *Angst* (f), *Freude* (f), *Liebe* (f), *Trauer* (f), *Hoffnung* (f), *Verzweiflung* (f) u. a.

Im Akkusativ:

Sie hatten *Hunger* und *Durst*.

Er hatte wieder *Mut* und *Hoffnung*.

Mit Präposition:

Mit *Freundlichkeit* kann man viel erreichen.

Sie war sprachlos *vor Freude*.

Aus *Angst* reagierte sie völlig falsch.

Aber: *Die Freude* des Siegers ...

Der Durst nach dem Fußballspiel ...

Anmerkung

Bei den unter 2. a) bis d) genannten artikellosen Nomen gebraucht man statt des Genitivattributs oft *von + Dativ*.

der Geruch *von Brot und Heu*

das Gefühl *von Liebe und Hoffnung*

die Härte *von Stahl und Beton*



3. bei Angaben zur Nationalität und zum Beruf mit den Verben *sein* und *werden* und bei Angaben zu Studienfächern, Sprachen und Wissensgebieten:

◀ Regel

Ich bin *Türke*; meine Frau ist *Deutsche*.

Er ist *Lehrer*; sein Sohn wird *Ingenieur*.

Mein Bruder studiert *Chemie*, meine Schwester lernt *Programmieren* in einer Computerfirma.

Mein Mann spricht schlecht *Deutsch*; er kann nur *Italienisch* (sprechen).

Aber: *Der gute Lehrer ...*

Die Physik seit Albert Einstein ...

4. bei Nomen nach Maß-, Gewichts- und Mengenangaben:

◀ Regel

Ich brauche ein Pfund *Butter*.

Er trinkt ein Glas *Milch*.

Wir haben eine große Fläche *Wald*.

Wir hatten 20 Grad *Kälte*.

5. bei Nomen, denen ein Genitivattribut vorangestellt ist:

◀ Regel

Alle warten gespannt auf *des Ministers Antwort*. – Alle warten gespannt auf *die Antwort* des Ministers.

Wir haben gestern *Evas Bruder* getroffen. – Wir haben gestern *den* Bruder von Eva getroffen.

6. bei Ergänzungen nach *als*, die ein Nomen oder Personalpronomen genauer bestimmen (siehe auch § 50, 3.):

◀ Regel

Frau M. arbeitet hier *als Fremdsprachen-Assistentin*.

Wir kennen ihn *als Fachmann*.

Als Freund und Mitarbeiter war er beliebt.

Las Vegas ist *als Stadt der Glücksspiele* bekannt.

7. bei vielen Sprichwörtern und festen Wendungen:

◀ Regel

a) *Ende* gut, alles gut. Kommt *Zeit*, kommt *Rat*.

b) *Pech* haben, *Farbe* bekennen, *Frieden* schließen, *Widerstand* leisten, *Atem* holen, *Kopfschmerzen* haben, *Urlaub* machen, vor *Gericht* stehen (siehe § 62)

c) Er arbeitet *Tag* und *Nacht*, *Jahr* für *Jahr*.



Anmerkung

Nach den Präpositionen *ohne, zu, nach, vor* u. a. steht oft kein Artikel (siehe § 58 bis 60).

ohne Arbeit, ohne Zukunft, ohne Hoffnung etc.

zu Weihnachten, zu Ostern, zu Silvester etc.

zu Fuß gehen; zu Besuch kommen; zu Boden fallen; zu Mittag essen etc.

vor/nach Feierabend; vor/nach Beginn ...; vor/nach Ende ...

Auch bei Monatsnamen mit Präposition:

vor Ende April, seit Januar; aber: seit dem 1. Januar

Übung 9

Ergänzen Sie, wo es notwendig ist, den bestimmten Artikel.

1. Was trinkst du? – Ich nehme ____ Kaffee.
2. Schmeckt dir ____ schwarzer Tee?
3. Er ist ____ Engländer und sie ____ Japanerin.
4. Woher kommt eigentlich unser neuer Kollege? – Er ist ____ Asiat. Ich glaube, er kommt aus ____ Japan.
5. Glaubst du an ____ Gott?
6. Nach ____ Fußballspiel haben alle Zuschauer ____ Hunger und ____ Durst.
7. ____ Arbeit meines Vaters ist interessant.
8. Ohne ____ Arbeit ist das Leben langweilig.
9. Hast du ____ Geld dabei? Kannst du mir bitte 10 Euro leihen?
10. Das Kraftwerk ist ____ Tag und ____ Nacht in Betrieb.
11. Er fährt ____ Tag für ____ Tag mit dem Auto zur Arbeit.
12. Zu ____ Ostern besuche ich meine Eltern, in ____ Sommerferien (Pl.) fahre ich in ____ Alpen (Pl.).
13. Wenn du ____ Hunger hast, dann mach dir ein Butterbrot.
14. Meine Schwester will ____ Ärztin werden; ich studiere ____ Informatik.

Übung 10

Ergänzen Sie, wo es notwendig ist, den bestimmten Artikel im richtigen Kasus.

1. ____ Rom ist die Hauptstadt von ____ Italien.
2. Er liebt ____ Deutschland und kommt jedes Jahr einmal nach ____ München.
3. ____ Dresden, ____ Stadt des Barock, liegt in ____ Sachsen.
4. ____ schöne Wien ist ____ Österreichs Hauptstadt.
5. ____ Zürich ist die größte Stadt ____ Schweiz, aber die Hauptstadt ist ____ Bern.
6. Die Amtssprache in ____ Tschechischen Republik ist Tschechisch.
7. ____ Ankara ist die Hauptstadt ____ Türkei, ____ größere Istanbul ist ____ berühmteste Stadt des Landes.
8. ____ Grönland ist ____ größte Insel ____ Erde und fast vollständig mit ____ Eis bedeckt.
9. In ____ USA spricht man ____ Englisch, in ____ Kanada auch ____ Französisch.
10. In ____ Mittel- und Südamerika spricht man ____ Spanisch, nur in ____ Brasilien spricht man ____ Portugiesisch.

11. Wie viele Menschen leben in _____ Vereinigten Staaten?
12. _____ Arktis ist im Gegensatz zu _____ Antarktis kein Erdteil.
13. Welche Sprachen werden in _____ Niederlanden gesprochen?

Bestimmter, unbestimmter oder kein Artikel?

Übung 11 •

Rezept für Hackklößchen

Zutaten für (Akk.) _____ vier Personen (Pl.):

- Ein Pfund _____ Hackfleisch (n), am besten _____ Rindfleisch (n) und _____ Schweinefleisch (n) gemischt,
- eine Zwiebel (f), in (Akk.) _____ Würfel (Pl.) geschnitten,
- _____ Salz (n), _____ Pfeffer (m), _____ Teelöffel (m) _____ Senf (m) und _____ Ei (n),
- _____ trockenes Brötchen (n), in _____ Wasser (n) eingeweicht und ausgedrückt,
- 300 Gramm _____ Champignons (Pl.), in (Akk.) _____ kleine Stücke (Pl.) geschnitten und in (Dat.) _____ Öl (n) gedünstet.

Geben Sie _____ Zutaten (Pl.), also _____ Fleisch (n), _____ Gewürze (Pl.), _____ Zwiebel (f), _____ Brötchen (n), _____ Ei (n) und _____ Champignons (Pl.) zusammen in _____ Schüssel (f) und kneten Sie alles gut durch. Formen Sie aus (Dat.) _____ Masse (f) kleine Kugeln und braten Sie _____ Hackklößchen (Pl.) in (Dat.) _____ Pfanne (f) mit (Dat.) _____ Fett (n) goldbraun.

Setzen Sie, wo es notwendig ist, den bestimmten oder unbestimmten Artikel ein.

Übung 12 •

Seit _____ Anfang _____ April arbeitet _____ Martin in _____ Österreich als _____ Krankenpfleger. Seine Freundin _____ Laura, geboren in _____ Deutschland, studiert jetzt in _____ Schweiz _____ Medizin. Sie will später _____ Ärztin für _____ Lungenheilkunde und _____ Allergologie werden. Sie hat leider noch _____ Probleme mit _____ Sprache. Sie studiert nämlich in _____ Genf. Die Sprache an der Universität ist _____ Französisch. Sie hat zwar _____ Französisch in _____ Schule gelernt, aber das reicht nicht für _____ Studium. Martin arbeitet in _____ Graz. Martin und Laura besuchen sich, so oft es geht. Sie verbringen _____ Ostern, _____ Pfingsten und die Weihnachtsfeiertage immer miteinander. Manchmal hat Martin _____ Urlaub, wenn Laura _____ Semesterferien hat. Dann machen sie gerne eine Reise, zum Beispiel nach _____ Ägypten. Martin ist nämlich _____ Hobby-Archäologe. Oft ist Laura auch bei Martin in _____ Graz. Dann gehen sie zusammen in _____ Theater oder an _____ Ufer der Mur. Auch Martins _____ Schwester Angela besuchen sie manchmal, sie lebt in _____ Wien. Laura fliegt auch manchmal auf _____ Insel Helgoland. Lauras _____ Mutter lebt nämlich auf _____ Helgoland. Schon als Kind liebte Laura _____ Insel, _____ frische Seeluft, _____ starken Wind, _____ salzige Wasser. Auf _____ Helgoland holt sie sich immer wieder _____ Kraft und _____ Ausdauer für das Studium.

§ 4 Deklination der Personalpronomen

Singular	1. Person	2. Person	3. Person		
Nominativ	ich	du	er	sie	es
Akkusativ	mich	dich	ihn	sie	es
Dativ	mir	dir	ihm	ihr	ihm
Genitiv*	(meiner)	(deiner)	(seiner)	(ihrer)	(seiner)
Plural	1. Person	2. Person	3. Person		
Nominativ	wir	ihr	sie/Sie		
Akkusativ	uns	euch	sie/Sie		
Dativ	uns	euch	ihnen/Ihnen		
Genitiv*	(unser)	(euer)	(ihrer)/(Ihrer)		

*Der Genitiv der Personalpronomen ist heute nicht mehr gebräuchlich.
Man findet ihn in der älteren Literatur und in religiösen Formeln.

Regeln ► 1. Die Personalpronomen *ich, du, wir, ihr, Sie* bezeichnen im Nominativ, Akkusativ und Dativ immer Personen.

Ich habe *dich* gestern gesehen.

Wir haben *euch* nicht vergessen.

Ich habe *Ihnen* geschrieben.

Wir rufen *Sie* wieder an.

2. Die Personalpronomen *er, sie, es, sie* (Pl.) beziehen sich im Nominativ, Dativ und Akkusativ auf vorher genannte Personen oder Sachen.

Der Professor ist krank. *Er* kommt heute nicht.

Die Verkäuferin bedient mich gut. Ich kenne *sie* schon lange.

Die Blumen sind vertrocknet. Ich habe *ihnen* zu wenig Wasser gegeben.

Das Museum ist sehr modern. Der Architekt Libeskind hat *es* gebaut.

3. Personalpronomen werden auch mit Präpositionen gebraucht (siehe § 15 und § 58 ff.).

Wann gehst du zum Zahnarzt? – Ich war gestern *bei ihm*.

Hörst du manchmal noch etwas *von ihr*? – Nein, ich habe schon lange nicht mehr *mit ihr* telefoniert.



Anmerkungen

1. a) Die Anrede mit *du* und *ihr* wird bei Kindern und Jugendlichen, Verwandten und befreundeten Personen, häufig auch unter Arbeitskollegen und Studenten gebraucht. Oft ist das *du* auch Ausdruck einer regionalen Zusammengehörigkeit.
b) Die formelle Anrede unter Erwachsenen, die nicht unter a) aufgeführt sind, ist immer *Sie*. Das *Sie* kann sich auf eine Einzelperson oder auf mehrere Personen beziehen.
2. a) Die Anrede *du*, *dich*, *ihr*, *euch* usw. und auch die entsprechenden Possessivartikel *dein*, *deine*, *euer*, *eure* usw. (siehe § 5) kann man in Briefen und Mitteilungen mit großen oder kleinen Anfangsbuchstaben schreiben.
Lieber Hans, vielen Dank für *Deinen/deinen* Brief, in dem *Du/du* schreibst, wie es *Euch/euch* geht.
b) Die formelle Anrede *Sie*, *Ihnen*, *Ihren* usw. schreibt man immer mit großem Anfangsbuchstaben.
Sehr geehrter Herr Müller, vielen Dank für *Ihren* Bericht.

Setzen Sie die Personalpronomen ein und bilden Sie nach folgendem Muster das Gespräch nach:

Übung 1

Hast ... mein Handy gesehen? – (wann zuletzt gebraucht?)

Hast du mein Handy gesehen? Ich suche es schon den ganzen Tag. – Nein, ich habe es nicht gesehen. Wann hast du es zuletzt gebraucht? – Gestern Abend. Danach war es verschwunden.

1. Hast ... meine Brille gesehen? – (wann zuletzt getragen?)
2. Habt ... meine Autoschlüssel (Pl.) gesehen? – (wann zuletzt benutzt?)
3. Haben ... unsere Tickets (Pl.) gesehen? – (wann zuletzt in der Hand gehabt?)
4. Hast ... meinen Schirm gesehen? – (wann zuletzt gebraucht?)
5. Hast ... meine Joggingsschuhe gesehen? – (wann zuletzt angehabt?)
6. Hast ... meine CD gesehen? – (wann zuletzt angehört?)

Ersetzen Sie die schräg gedruckten Nomen durch die entsprechenden Personalpronomen. Übung 2

Der Schein trügt

Ein Knabe fand im Garten eine Rose. *Die Rose* duftete wunderbar. Das gefiel *dem Knaben* sehr. *Der Knabe* meinte: „Aus *der Rose* kommt ein so herrlicher Duft, sicher kann man *die Rose* auch essen. *Die Rose* schmeckt gewiss so köstlich wie *die Rose* duftet.“ Neugierig nahm *der Knabe* einige Blütenblätter in den Mund. Ihr bitterer Geschmack überraschte *den Knaben*. *Der Knabe* verzog das Gesicht. „Betrügerin!“, schrie *der Knabe* und warf *die Rose* auf die Erde. „Mit deinem Duft hast du mich getäuscht!“ *Die Rose* erwiderte *dem Knaben*: „Wer mehr als Duft von mir erwartet, täuscht sich selbst.“ (nach Schopenhauer)

Übung 3

Ergänzen Sie die fehlenden Personalpronomen.

Im Fitnessstudio

Ich kenne ____ (Akk.) doch. ____ (Nom.) bist mit ____ (Dat.) in die Schule gegangen.

Ich kenne dich doch. Du bist mit mir in die Schule gegangen.

Tim: Schön, dass ich ____ (Akk.) mal wieder treffe! Wie geht es ____ (Dat.)?

Chris: Danke, gut. Ich habe ____ (Akk.) hier noch nie gesehen. Seit wann trainierst ____ (Nom.) in diesem Studio?

Tim: Vor einem halben Jahr habe ich ____ (Akk.) angemeldet, aber ____ (Nom.) war noch nie hier.

Chris: Komm, ich zeige ____ (Dat.) den Umkleideraum. Hier ziehen ____ (Nom.) ____ (Akk.) um und da kannst ____ (Nom.) deine Sachen einschließen.

Tim: Schau mal, ich habe ____ (Dat.) neue Sportschuhe gekauft. Wie findest ____ (Nom.) ____ (Akk.)?

Chris: Sie gefallen ____ (Dat.) gut. Was haben ____ (Nom.) denn gekostet?

Tim: 69 Euro. ____ (Nom.) waren sehr preiswert. Mehr kann ich ____ (Dat.) im Moment nicht leisten.

Chris: Dort drüben sind die Laufbänder. Wollen ____ (Nom.) zusammen laufen?

Tim: Gern. Ich kenne das Gerät nicht. Hilfst ____ (Nom.) ____ (Dat.)?

Chris: Aber natürlich. Ich laufe eine halbe Stunde. Kommst ____ (Nom.) danach mit ____ (Dat.) in die Sauna?

Tim: Ich habe ____ (Akk.) leider verspätet, und in der Eile habe ____ (Nom.) mein Handtuch vergessen.

Chris: Ich habe noch ein zweites Handtuch. ____ (Nom.) leihe ____ (Akk.) ____ (Dat.) gern.

Tim: Danke! Ich gebe es ____ (Dat.) wieder, wenn ich ____ (Akk.) gewaschen habe. Wann kann ich ____ (Akk.) hier wieder treffen, damit ich ____ (Dat.) das Handtuch zurückgeben kann?

Chris: Kommst ____ (Nom.) am Freitag? Dann kannst ____ (Nom.) ____ (Akk.) ____ (Dat.) zurückgeben.

Übung 4

Setzen Sie die Personalpronomen ein. Wenn nicht anders angegeben, verwenden Sie den Nominativ.

Ein Telefongespräch mit der Versicherung

Mein Name ist Schneider. ____ habe ____ (Dat.) wegen der Versicherung geschrieben.

Mein Name ist Schneider. Ich habe Ihnen wegen der Versicherung geschrieben.

Anrufer: ____ habe ____ (Dat.) vor längerer Zeit einen Wasserschaden gemeldet.

Sachbearbeiter: Bitte nennen ____ (Dat.) Ihre Versicherungsnummer.

A.: 56897116. ____ haben ____ (Dat.) noch nicht auf meinen Brief geantwortet.

S.: Bitte warten ____ einen Augenblick, ____ schaue nach.

A.: Gut, _____ warte.

S.: Hallo, sind _____ noch dran? _____ finde nichts in unserem Computer. Wann haben _____ (Akk. Pl.) denn über den Wasserschaden informiert?

A.: Den habe _____ (Dat.) schon vor drei Monaten gemeldet, aber _____ haben nicht geantwortet.

S.: Das tut _____ (Dat.) leid. _____ werde mich sofort persönlich darum kümmern.

A.: Das ist sehr nett von _____ (Dat.), vielen Dank!

§ 5 Possessivartikel

I Possessivartikel der 1. bis 3. Person Singular und Plural im Nominativ

	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutral	m + f + n
<i>Singular</i>				
1. Person	mein	meine	mein	meine
2. Person	dein	deine	dein	deine
3. Person	sein	seine	sein	seine
	ihr	ihre	ihr	ihre
	sein	seine	sein	seine
<i>Plural</i>				
1. Person	unser	uns(e)re	unser	uns(e)re
2. Person	euer	eu(e)re	euer	eu(e)re
3. Person	ihr/Ihr	ihre/Ihre	ihr/Ihr	ihre/Ihre

1. Der Possessivartikel gibt an, zu wem eine Person oder wem eine Sache gehört, d. h. wer der Besitzer ist.

◀ Regeln

Das Auto gehört mir. – Das ist *mein* Auto.

Das Auto gehört dem Chef. – Das ist *sein* Auto.

Das Auto gehört meiner Kollegin. – Das ist *ihr* Auto.

Das Auto gehört mir und meiner Frau. – Das ist *unser* Auto.

Das Auto gehört unseren Freunden. – Das ist *ihr* Auto.

2. In der formellen Anrede kann sich *Ihr, Ihre, Ihr* auf einen oder mehrere Besitzer beziehen.

Ist das Ihr Auto? – Ja, das ist *mein* Auto.

Ist das Ihr Auto? – Ja, das ist *unser* Auto.

II Deklination der Possessivartikel

Singular	maskulin		feminin		neutral	
Nom.	mein	Freund	meine	Freundin	mein	Haus
Akk.	meinen	Freund	meine	Freundin	mein	Haus
Dat.	meinem	Freund	meiner	Freundin	meinem	Haus
Gen.	meines	Freundes	meiner	Freundin	meines	Hauses
Plural	maskulin + feminin + neutral					
Nom.	meine Freunde / Freundinnen / Häuser					
Akk.	meine Freunde / Freundinnen / Häuser					
Dat.	meinen Freunden / Freundinnen / Häusern					
Gen.	meiner Freunde / Freundinnen / Häuser					

- Regeln ▶** 1. Die Endung des Possessivartikels bezieht sich immer auf die Person oder Sache, die hinter dem Possessivartikel steht:
- auf den Kasus (Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv),
 - auf das Geschlecht (maskulin, feminin, neutral) und
 - auf die Zahl (Singular oder Plural).

Das ist *meine* Tasche. (Nom. Sg. f)

Ich kenne *ihren* Sohn. (Akk. Sg. m)

Aber: Ich kenne *ihre* Söhne. (Akk. Pl.)

2. Zusammenfassung: Beim Gebrauch der Possessivartikel müssen Sie immer zwei Fragen stellen:

a) Ist der Besitzer maskulin, feminin oder neutral?

b) In welchem Kasus steht der Possessivartikel?

Er folgt *dem* Rat des Freundes. – Er folgt *seinem* Rat.

Er kennt *den* Wagen der Chefin. – Er kennt *ihren* Wagen.



Anmerkung

In der Funktion eines Pronomens enden die Formen im Nominativ Maskulinum auf *-er*, im Nominativ und Akkusativ Neutrum auf *-(e)s*.

Ist das *dein* Rucksack? – Ja, das ist *meiner*.

Verrätst du mir *dein* Geheimnis? Dann verrate ich dir auch *mein(e)s*.

Übung 1

- a) Der Possessivartikel steht im Nominativ. Üben Sie nach folgendem Dialogmuster:

Wo ist dein Rucksack? – *Mein Rucksack ist hier!*

1. Wo ist mein blauer Schal? – (... im Kleiderschrank)

2. Hast du meine Jacke gesehen? – (Ja, ... hängt an der Garderobe)

3. Habt ihr eure Bergschuhe eingepackt? – (Nein, ... noch nicht ...)

4. Sind unsere Wasserflaschen in der Kühltasche? – (Nein, ... noch im Kühlschrank)
5. Passt meine Gitarre noch ins Auto? – (Ja, ...)
6. Wo ist mein Führerschein? – (... im Handschuhfach)

b) Der Possessivartikel steht im Akkusativ.

Hast du meine Handschuhe irgendwo gesehen? – *Nein, ich habe deine Handschuhe nicht gesehen.*

1. Habt ihr eure Ausweise eingesteckt? – (Ja, wir ...)
2. Hast du deine Hausschuhe eingepackt? – (Ja, ich ...)
3. Hast du meine Autoschlüssel? – (Ja, ich ...)
4. Wohin habe ich meine Straßenkarte gelegt? – (Du ... auf den Schreibtisch ...)
5. Mama, bringst du bitte unsere Sonnenbrillen mit? – (Ja, ich ...)
6. Wo hast du unser Auto geparkt? – (Ich ... direkt vor dem Haus ...)

c) Die Höflichkeitsformen der Possessivartikel

Im Hotel

Hat mein Mann schon eingecheckt? – *Ja, Ihr Mann fährt gerade Ihr Auto in die Tiefgarage.*

1. Wo sind denn unsere Koffer? – (... schon auf ... Zimmer)
2. Wo bekommen wir unsere Zimmerschlüssel? – (... an der Rezeption)
3. Und wo ist unser Zimmer? – (... in der fünften Etage)
4. Bringt uns jemand unser restliches Gepäck hinauf? – (Ja, der Page ...)
5. Wann bekommen wir unsere Tickets für die Stadtrundfahrt? – (... kurz vor der Abfahrt)

Ergänzen Sie den Possessivartikel im Dativ.

Übung 2

Das Fotoalbum

Das ist meine Familie mit _____ Mutter (f).

Das ist meine Familie mit meiner Mutter.

Das ist mein Nachbar

mit _____ Familie (f).

mit _____ Töchtern (Pl.).

mit _____ Frau (f).

vor _____ Haus (n).

mit _____ Sohn (m).

in _____ Auto (n).

Das ist meine Kollegin

in _____ Büro (n).

mit _____ Hund (m).

vor _____ Computer (m).

mit _____ Freundinnen (Pl.).

mit _____ Mann (m).

mit _____ Kindern (Pl.).

Das sind meine Enkel

mit _____ Spielsachen (Pl.).

auf _____ Fahrrädern (Pl.).

mit _____ Eltern (Pl.).

mit _____ Freunden (Pl.).

auf _____ Schaukel (f).

mit _____ Lehrerin (f).

Übung 3

Üben Sie nach folgendem Muster:

Haus (n) / Tante *Das Haus gehört meiner Tante.*

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------|
| 1. Auto (n) / Schwiegersohn | 5. Bücher (Pl.) / Tochter |
| 2. Garten (m) / Eltern (Pl.) | 6. Computer (m) / Schwägerin |
| 3. Möbel (Pl.) / Großeltern (Pl.) | 7. Schmuck (m) / Frau |
| 4. Handy (n) / Freundin | 8. CDs (Pl.) / Sohn |

Übung 4

Üben Sie nach folgendem Muster. Der Possessivartikel steht im Akkusativ.

Wo hab ich nur meinen Kugelschreiber hingelegt? (... auf den Tisch gelegt.)
Deinen Kugelschreiber? Den hast du auf den Tisch gelegt.

In der Antwort können Sie leichte Verwunderung oder Ungeduld ausdrücken:
Den hast du doch auf den Tisch gelegt! (doch bleibt unbetont.)

Wo hab ich nur ...

- ... Brille (f) hingelegt? (... auf den Schreibtisch gelegt.)
- ... Jacke (f) hingehängt? (... über die Stuhllehne gehängt.)
- ... Handschuhe (Pl.) gelassen? (... in die Manteltaschen gesteckt.)
- ... Schirm (m) hingestellt? (... in den Kofferraum gelegt.)
- ... Kalender (m) gelassen? (... in die Schublade gelegt.)
- ... Handy (n) gelassen? (... im Café vergessen.)

Übung 5

Üben Sie mit den Fragen der Übung 4 jetzt in dieser Weise:

Wo hab ich nur meinen Kugelschreiber hingelegt?
Ihren Kugelschreiber? Den haben Sie auf den Tisch gelegt.

Übung 6

Setzen Sie die Possessivartikel mit den richtigen Endungen ein.

Wie wir unsere Nachbarn kennenlernten

- _____ Postbote (n) ist schon seit vielen Jahren in _____ Stadtviertel (n, Dat.) tätig.
- _____ Lächeln (n, Akk.), _____ Freundlichkeit (f, Akk.) und _____ Fröhlichkeit (f, Akk.) mögen wir sehr.
- _____ Job (m, Akk.) erledigt er immer sehr pünktlich.
- Jeden Morgen um 10 Uhr wirft er die Post in _____ Briefkästen (Pl., Akk.).
- Aber manchmal finde ich Briefe für _____ neuen Nachbarn (Pl., Akk.) in _____ Postkasten (m, Dat.).
- Sie dagegen finden in _____ (m, Dat.) Kasten Briefe an _____ Adresse (f, Akk.).
- Das ist nicht schlimm, wir geben ihnen einfach _____ Postsendungen (Pl., Akk.) und bekommen _____ Briefe (Pl., Akk.) von ihnen.
- Auf diese Weise haben wir _____ neuen Nachbarn (Pl., Akk.) kennengelernt.
- Jetzt laden wir sie gern zum Grillen in _____ Garten (m, Akk.) ein, und sie bitten uns zu Partys in _____ Haus (n, Akk.).
- Wir freuen uns über _____ neue Freundschaft (f, Akk.) und lieben deshalb _____ Postboten (m, Akk.) noch mehr.

Setzen Sie die Endungen des Possessivartikels ein, wo es nötig ist.

Ein Brief an Christian

Lieber Christian,

Dein___ Antwort (f) auf mein___ E-Mail (f) hat mich sehr gefreut. Schön, dass Du mitkommst! Wir werden also unser___ Urlaub (m) gemeinsam im Ferienhaus mein___ Tante (f) an der Côte d'Azur verbringen. Das ist schon lange mein___ Traum (m); in ihr___ Ferienhaus (n) war ich noch nie. Ihr___ Haus (n) liegt hoch oben in den Bergen, und von sein___ Terrasse (f) hat man einen wunderbaren Blick aufs Meer. Ich hoffe, dass Du bis zu unser___ Urlaub (m) mit Dein___ Seminararbeit (f) fertig bist, damit Du Dein___ freie Zeit (f) unbeschwert genießen kannst. Und nun zu Dein___ Frage (f), was Du mitnehmen sollst. Du solltest natürlich auf jeden Fall Dein___ Badesachen (Pl.) mitnehmen und Dein___ Joggingschuhe (Pl.). Manchmal ist es um diese Jahreszeit schon recht kalt und regnerisch, Du solltest also Dein___ warmen Sachen (Pl.) nicht vergessen, Dein___ Fleecejacke (f) und eine lange Hose. Ich nehme jedenfalls mein___ Sportsachen (Pl.) und mein___ Schlechtwetterausrüstung (f) mit, für alle Fälle. Dein___ großen Regenschirm (m) könntest Du auch mitnehmen, dann können wir zusammen im Regen spazieren gehen. Das wäre toll. Das Haus mein___ Tante (f) ist sehr schön eingerichtet. Es hat drei Schlafzimmer und zwei Bäder. In dem großen Wohnzimmer können wir unser___ Lieblingssendungen (Pl.) im Fernsehen anschauen, mein___ Tante hat kürzlich erst eine Satellitenschüssel auf ihr___ Dach (n) installieren lassen. Wir dürfen ihr___ Kühlschrank (m) und ihr___ Waschmaschine (f) und sogar ihr___ PC (m) benutzen. Den größten Teil unser___ Zeit (f) werden wir aber sicher am Strand oder in den Bergen verbringen. Ich freue mich schon sehr!

Bis bald!

Dein___ Gabi

§ 6 Konjugation der Verben

Allgemeine Regeln

1. Das Verb besteht aus einem Stamm und einer Endung:

◀ Regeln

Stamm	Endung
lach	-en
folg	-en
trag	-en
geh	-en

2. Es gibt schwache Verben (siehe § 6, I), starke Verben (siehe § 6, II) und einige Mischverben (siehe § 6, IV).

3. Die meisten deutschen Verben sind schwach. Die schwachen Verben werden regelmäßig konjugiert.
4. Die starken Verben und die Mischverben werden unregelmäßig konjugiert. Diese Gruppe von Verben ist kleiner (siehe Anhang).
5. Man lernt die Verben am besten mithilfe der Stammformen. Aus ihnen kann man alle anderen Formen ableiten. Die Stammformen sind:

Infinitiv	Präteritum	Partizip Perfekt
lachen, tragen	er lachte, er trug	gelacht, getragen

6. a) Das Partizip Perfekt von Verben ohne Verbzusatz wird mit der Vorsilbe *ge-* und der Endung *-t* (= schwache Verben) oder *-en* (= starke Verben) gebildet.
schwache Verben: kaufen – er hat gekauft
starke Verben: finden – er hat gefunden
b) Das Partizip Perfekt der trennbaren Verben (siehe § 7) wird auch mit *ge-* gebildet.
einkaufen – er hat eingekauft
vorschlagen – er hat vorgeschlagen
c) Das Partizip Perfekt der untrennbaren Verben (siehe § 8) wird ohne *ge-* gebildet.
verkaufen – er hat verkauft
erfinden – er hat erfunden
d) Verben auf *-ieren* bilden das Partizip Perfekt ebenfalls ohne *ge-*.
korrigieren – er hat korrigiert
7. Die meisten Verben bilden das Perfekt und das Plusquamperfekt mit dem Hilfsverb *haben*, einige mit dem Hilfsverb *sein* (siehe § 12).



Anmerkungen (siehe § 63)

1. Das Präteritum wird im Deutschen vor allem in der Schriftsprache verwendet, zum Beispiel in Zeitungstexten und in der Literatur.
Präteritum (im Roman): Ein junger Mann *kam* in eine fremde Stadt und *sah* ein hübsches Mädchen. Er *verliebte* sich sofort.
2. Das Perfekt gebraucht man meistens, wenn man mündlich über etwas Vergangenes berichtet.
Perfekt (im Gespräch): „*Hast* du ihn endlich *angerufen*?“ – „Ja, ich *habe* ihm eine Nachricht auf der Mailbox *hinterlassen*, aber er *hat* noch nicht *zurückgerufen*.“
3. Das Plusquamperfekt verwendet man, wenn man etwas ausdrücken will, das vor Handlungen, Vorgängen oder Zuständen im Perfekt oder Präteritum passiert ist.
Plusquamperfekt (meistens schriftlich): Ein junger Mann liebte ein Mädchen und stand jeden Abend vor ihrem Fenster, aber er *hatte* vorher noch nie mit ihr *gesprochen*.

I Konjugation der schwachen Verben

mit <i>haben</i>					
		<i>Präsens</i>	<i>Präteritum</i>	<i>Perfekt</i>	<i>Plusquamperfekt</i>
<i>Singular</i>	ich	lache	lachte	habe gelacht	hatte gelacht
	du	lachst	lachtest	hast gelacht	hattest gelacht
	er/sie/es	lacht	lachte	hat gelacht	hatte gelacht
<i>Plural</i>	wir	lachen	lachten	haben gelacht	hatten gelacht
	ihr	lacht	lachtet	habt gelacht	hattet gelacht
	sie/Sie	lachen	lachten	haben gelacht	hatten gelacht
		<i>Futur I</i>		<i>Futur II</i>	
<i>Singular</i>	ich	werde lachen		werde gelacht haben	
	du	wirst lachen		wirst gelacht haben	
	er/sie/es	wird lachen		wird gelacht haben	
<i>Plural</i>	wir	werden lachen		werden gelacht haben	
	ihr	werdet lachen		werdet gelacht haben	
	sie/Sie	werden lachen		werden gelacht haben	

mit <i>sein</i>					
		<i>Präsens</i>	<i>Präteritum</i>	<i>Perfekt</i>	<i>Plusquamperfekt</i>
<i>Singular</i>	ich	folge	folgte	bin gefolgt*	war gefolgt
	du	folgst	folgtest	bist gefolgt	warst gefolgt
	er/sie/es	folgt	folgte	ist gefolgt	war gefolgt
<i>Plural</i>	wir	folgen	folgten	sind gefolgt	waren gefolgt
	ihr	folgt	folgten	seid gefolgt	wart gefolgt
	sie/Sie	folgen	folgten	sind gefolgt	waren gefolgt
		<i>Futur I</i>		<i>Futur II</i>	
<i>Singular</i>	ich	werde folgen		werde gefolgt sein	
	du	wirst folgen		wirst gefolgt sein	
	er/sie/es	wird folgen		wird gefolgt sein	
<i>Plural</i>	wir	werden folgen		werden gefolgt sein	
	ihr	werdet folgen		werdet gefolgt sein	
	sie/Sie	werden folgen		werden gefolgt sein	

*Aber: In der nur noch selten zu findenden Bedeutung 'gehorsam sein' wird *folgen* mit *haben* konjugiert.

1. Die schwachen Verben ändern den Vokal im Stamm nicht.

lachen, sie lachte, sie hat gelacht

2. Die regelmäßigen Endungen im Präteritum werden mit *-te* gebildet.

lachen, sie lachte

3. Im Partizip Perfekt haben die schwachen Verben die Endung *-t*.

lachen, sie lachte, sie hat gelacht

4. Das Futur I wird mit *werden* und dem Infinitiv, das Futur II mit *werden* und dem Infinitiv Perfekt (= *haben* oder *sein* + Partizip Perfekt) gebildet (Gebrauch siehe § 21).

Futur I

ich *werde lachen*

ich *werde folgen*

Futur II

ich *werde gelacht haben*

ich *werde gefolgt sein*



Anmerkung

Zur Frageform (*Lachst du? Lacht ihr? Lachen Sie?*) siehe § 17.

Zum Imperativ (*Lach! Lacht! Lachen Sie!*) siehe § 11.

Übung 1

Konjugieren Sie die Reihen a) bis f) im Präsens (*ich schicke, du glaubst, er/sie/es zählt* usw.), im Präteritum und im Perfekt.

	1. Person	2. Person	3. Person
<i>Singular</i>	ich	du	er/sie/es
	a) schicken	glauben	zählen
	b) heilen	kaufen	spielen
	c) fragen	machen	kochen
<i>Plural</i>	wir	ihr	sie/Sie
	d) legen	weinen	hören
	e) führen	fragen	joggen
	f) stellen	buchen	leben

Übung 2

Üben Sie a) nach dem linken und b) nach dem rechten Muster:

a) Brauchst du das Werkzeug noch?

Ja, ich brauche das Werkzeug noch.

Er braucht das Werkzeug noch.

b) Braucht ihr das Werkzeug noch?

Ja, wir brauchen das Werkzeug noch.

Sie brauchen das Werkzeug noch.

Sie können in der Antwort die Notwendigkeit auch verstärkt ausdrücken:

Ja, natürlich brauche ich das Werkzeug noch!

Oder noch stärker: *Ja, selbstverständlich brauche ich das Werkzeug noch!*

- Hörst du die Nachrichten der BBC?
- Holst du noch Bier für unser Fest heute Abend?
- Machst du den Cappuccino mit aufgeschäumter Milch?
- Kennst du die Namen aller deutschen Bundesländer?
- Lernst du auch noch Spanisch?
- Übst du die englischen Verben?
- Rauchst du noch?
- Liebst du ihn?